

25. Dezember 2015  
**GEBURT UNSERES HERRN**

**Kommentar Charles de Foucaulds<sup>1</sup> zu Lukas 2,1-14**

Geburt Unseres Herrn.

Mein Gott, wie bist Du gut! Warum wurdest Du geboren? Warum bist Du auf dieser Erde zur Welt gekommen?... War dies notwendig, um uns zu retten? Nein, ein einziges Wort von Dir, ein einziges Werk von Dir hätte uns retten können... War es notwendig, um uns Segen zu bringen?... Nein, ein einziges Werk nach Deinem Willen hätte uns mit Gnade, Licht, gutem Willen, Heiligkeit erfüllen können... Warum also hast Du diesen Weg gewählt, in menschlicher Gestalt unter die Menschen zu kommen?... Weil dies ein Akt unendlicher, nicht zu erfassender, göttlicher Liebe ist und daher Dir entspricht... Jedes Wesen handelt entsprechend seiner Natur. Gott ist die Liebe... Daher handelt Gott durch die Liebe... Du kamst nicht in die Welt, weil dies der einzige Weg war, die Welt an Dich zu ziehen, sondern weil dies ein Weg grenzenloser, nie dagewesener, göttlicher Liebe war. Deshalb hast Du, der Du durch die Liebe handelst, diesen Weg gewählt.

„Lieben wir den, der uns zuerst geliebt hat.“ Schauen wir in der Krippe auf dieses kleine Kind, das uns die Arme entgegenstreckt, das uns so sehr liebt, das aus Liebe unter uns wohnt und das all seine Taten aus Liebe vollbringt. Und lieben wir es, bitten wir es, dass wir ihm nachfolgen können und in allem so wie er von der Liebe geleitet sind... Ahmen wir alle Beispiele, die er uns gibt, nach, da er die Vollkommenheit selbst ist. Tun wir dieselben Werke wie er, aus den gleichen Beweggründen, aus reiner Liebe... Folgen wir Ihm aus Liebe in seiner Armut nach... Folgen wir Ihm in seiner Einsamkeit aus Liebe nach... Folgen wir Ihm aus Liebe in seiner Herabwürdigung nach... Folgen wir Ihm aus Liebe in der Kargheit und Buße nach, die mit der Krippe beginnt... Beten wir und betrachten wir aus Liebe mit Ihm seinen Vater... Segnen wir mit Ihm aus Liebe die Menschen... Folgen wir ihm in seinen Gedanken und Werken, in allem, was in Ihm ist und vor allem in dieser Liebe, die in Ihm der Beweggrund von allem ist... „Kommt und seht... Folgt nach und schaut... Ahmt nach und betrachtet.“ Das erste, in dem wir ihm nachfolgen und ihn nachahmen sollen, ist die Liebe... Das erste, was uns ins Auge fällt, der beständige Gegenstand unserer Kontemplation, ist die Liebe, welche das Wesen selbst unseres Seligen Herrn Jesus ist.

---

<sup>1</sup> M/262, sur Lc 1,57-2,7 en C. DE FOUCAULD, *La bonté de Dieu. Méditations sur les Saints Évangiles (1)*, Nouvelle Cité, Montrouge 1996, 213-214.